

Ergotherapie – eigenständiges & uneingeschränktes Handeln

Ergotherapie – abgeleitet vom Griechischen „ergein“ (handeln, tätig sein) – geht davon aus, dass gezielt eingesetzte Tätigkeiten und Handlungs- und Bewegungsabläufe gesundheitsfördernde Wirkung haben (“DACHS-Definition der Ergotherapie, Stand 6.2.2007“).

Mit diesem Hintergrund unterstützt und begleitet sie Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit auf körperlicher oder psychischen Ebene eingeschränkt sind und/oder die ihre Handlungsfähigkeit erweitern möchten, um die eigene Lebensqualität, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit zu verbessern.

Kennt ihr Kinder wie diese?

„LENA geht seit einem Jahr in die Volksschule. Das Schreibenlernen fällt ihr schwer, obwohl sie sich viel Mühe gibt. Sie schreibt die Buchstaben und Zahlen sehr langsam und konzentriert, trotzdem sind sie nicht zu erkennen.“

„Im Sportunterricht und bei Bewegungsspielen in den Pausen steht SOPHIE lieber an der Seite und schaut zu, die aktive Teilnahme versucht sie zu vermeiden.“

„MATTHIAS findet es schwierig, sich an die Klassenregeln zu halten. Er beantwortet Fragen, ohne sich zu melden. Am Gruppenarbeitsstisch hat er Schwierigkeiten, Arbeitsmaterialien mit anderen Kindern zu teilen. Er greift sich oft Materialien anderer Kinder, ohne zu fragen. Wenn Konflikte entstehen, reagiert er aggressiv und es entstehen körperliche Auseinandersetzungen, die von ihm ausgehen“

Mit fibbb! in der Schule & im Kindergarten

„Ergotherapie kann helfen, gemeinsam allen Kindern ermöglichen zu lernen, zu spielen und Freundschaften zu schließen.“

(DVE Arbeitsgruppe Schulbasierte Ergotherapie, Stand 06/2018)

Ziel: Größtmögliche Teilhabe am Kindergarten- und Schulleben und eine erfolgreiche Durchführung von alltäglichen Schulbetätigungen/Schulaktivitäten für alle Kinder.

Wo: Die natürliche Lebensumwelt von den Kindern – Kindergarten & Schule. Interventionen finden direkt in den Gruppen, Klassen, in der Garderobe, am Pausenhof etc. statt.

Wie: Als Teil des Kindergarten- & Schulteams. Ergotherapeut/-innen können zu Klassen- oder Kindergarten- & Schulprojekten beitragen, von denen alle Kinder (Stufe 1) oder einer Gruppe von Kindern mit ähnlichen Bedürfnissen (Stufe 2) profitieren:

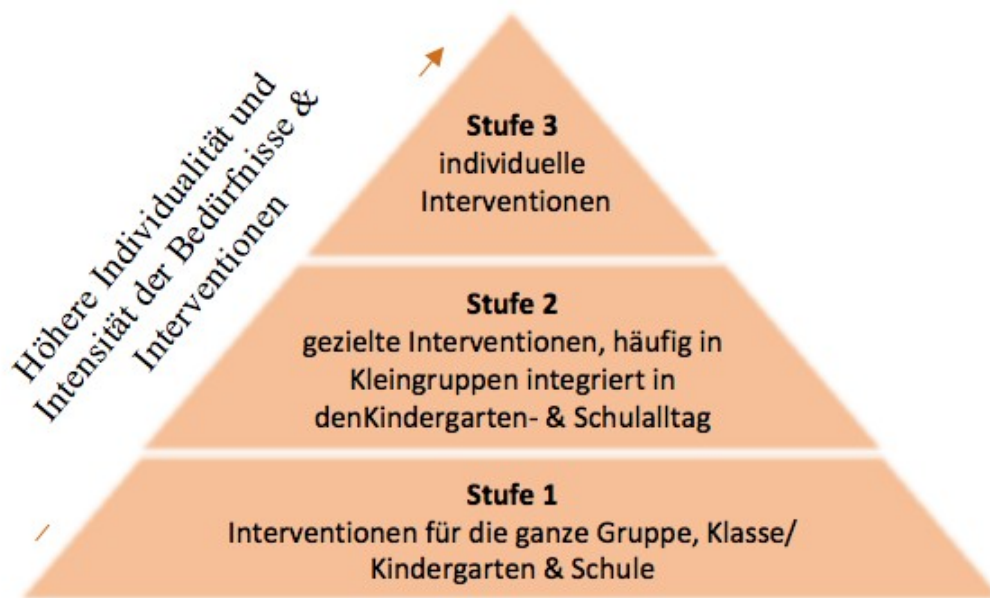


Abbildung 1: Nach Frolek Clark, 2013; modifiziert nach Hasselbusch 2015) + ergänzt von fibbb

Ergotherapie bei Aktivitäten des Kindergarten- & Schulalltags:

- **LERNEN** – Malen, Basteln, Lesen, Schreiben, Rechnen, Anweisungen folgen, Aktivitäten im Sitz-/Stuhlkreis, Gruppen- oder Projektarbeit, selbstständiges Beginnen, Weiterführen oder Beenden einer Aufgabe, Schneiden, Kleben, Sport oder die Hausaufgabe organisieren.
- **SELBSTVERSORGUNGSAKTIVITÄTEN** – das An- und Ausziehen von Jacken und Schuhen vor und nach der Pause, sich umziehen für den Sportunterricht, Schuhe binden, auf die Toilette gehen, Jause essen, Organisation der persönlichen Dinge, der Werkzeuge und Schulmaterialien.
- **FREIZEIT, ERHOLUNG UND SPIEL** – typische Kinderspiele wie Fangen oder Ballspiele auf dem Pausenhof, Ruhezeit beim Lesen eines Buchs zu verbringen oder einfach die Zeit gemeinsam oder alleine draußen oder drinnen zu genießen.

